

## Stellungnahme

### des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung

#### **Masterstudium im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Ernährung, Ernährungsbildung und Gesundheitsförderung**

Altersstufe: **Sekundarstufe Berufsbildung**  
Niveau/Bereich: **Master**  
Einreichungsart: **neu**  
ECTS-AP: **60 ECTS**

Das Curriculum ist beim QSR zum Einreichtermin 15.01.2023 eingelangt.

Der Qualitätssicherungsrat (QSR) für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung hat gemäß den gesetzlichen Bestimmungen eine Stellungnahme zu den Curricula zur Erlangung eines Lehramtes abgegeben.

Der QSR verweist auf die studienrechtliche Stellungnahme des Ref. II/7a des BMBWF, für deren Umsetzung die anbietenden Institutionen verantwortlich sind. Es ist darauf zu achten, dass die Curricula nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen und Verordnungen einschließlich der Satzungen stehen.

Der QSR hat seit Beginn der Begutachtungsverfahren viele Erfahrungen gesammelt sowie zusätzliche Anregungen erhalten. Durch den Vergleich mit den Curricula anderer Anbieter konnte er zudem Einsicht in neue Problemfelder gewinnen. Als Folge können ergänzende Stellungnahmen im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung auch Punkte ansprechen, die in den vorausgehenden Begutachtungsphasen noch nicht thematisiert wurden.

Der QSR holt gemäß seinen Bestimmungen zum Stellungnahmeverfahren fakultativ Einschätzungen ausländischer Fachgutachter\*innen ein. Diese fließen in die Beratungen des QSR ein. Gutachten werden den einreichenden Institutionen zur Verfügung gestellt.

**Die Stellungnahme des QSR schließt gegebenenfalls an bisherige Stellungnahmen (inklusive Ergänzungen) an.**

#### **Fazit:**

Der QSR gibt eine positive Stellungnahme zum Curriculum "Masterstudium im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung" Fachbereich Ernährung ab. Das Masterstudium orientiert sich an den sich verändernden Professionalisierungserfordernissen und am Transfer neuer wissenschaftlich-berufsfeldbezogener Erkenntnisse ("Future skills") in der pädagogischen und beruflichen Arbeitswelt und fokussiert transformatorische Kompetenzen einer modernen Ernährungsbildung. Gelungen ist die Studienarchitektur mit ihrem verzahnten fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Aufbau. Die Leistungs- und Kompetenznachweise sind prozessorientiert aufgebaut, sodass die Studierenden von Anfang an ihren Lern- und Professionalisierungsprozess kritisch reflektieren lernen. Schließlich ist auch noch positiv hervorzuheben, dass nicht nur spezifische Ziele formuliert sondern auch Begründungslinien für diese Ziele im Curriculum wissenschaftskonzeptionell und evidenzbasiert dargelegt sind.

In einzelnen Bereichen möchte der QSR darüber hinaus sein Fazit mit Anmerkungen ausdifferenzieren:

#### **Anmerkungen:**

Kompetenzformulierung:

Die Formulierungen einzelner und spezifischer Kompetenzfelder sind ausdifferenziert und weit über das übliche

Format hinaus tatsächlich auf future-skills ausgerichtet. Die vorab gesetzte Definition darüber, was unter dem jeweiligen Kompetenzfeld verstanden wird, ist hilfreich, um die Kontextualisierung für das vorliegende Fach besser verstehen zu können. Es bleibt im Weiteren zu überprüfen, ob tatsächlich alle der genannten Kompetenzfelder sich in den Modulbereichen widerspiegeln und inwiefern die, in den einzelnen Modulen genannten Prüfungsformate sich tatsächlich zur Überprüfung dieser Kompetenzentwicklungen eignen.

#### Wissenschaftliches Arbeiten:

Gut gelungen ist die Einbettung wissenschaftlichen Arbeitens von Beginn an in das Studium. Es werden sowohl Methoden als auch Methodologien angesprochen. Zu überprüfen ist im Weiteren, ob die angelegte Methodenkompetenz nicht auch in anderen Modulen im Rahmen eines Project Based Learning oder Science Approached Learnings einzusetzen wäre.

#### Constructive Alignment:

Als kleiner Kritikpunkt ist anzumerken, dass es an einigen Stellen im Curriculum nicht ganz klar ist, wie sich Veranstaltungsinhalte auf Prüfungsformate beziehen. So ist beispielsweise in 5.1. (Vertiefende Aspekte der Ernährungswissenschaft) nicht klar, wie z.B. das formulierte Lernergebnis "... verfügen über die Fähigkeit, den Ernährungsalltag selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und genussvoll zu gestalten" im Rahmen einer Klausur überprüft werden kann. Dieses Bild spiegelt sich in einigen Punkten der Modulbeschreibungen wider (z.B. 5.4. oder 5.3.) und sollte bei einer Überarbeitung reflektiert werden, inwieweit einerseits tatsächlich in einer Klausur Haltungen oder Kompetenzen überprüft werden können und inwiefern andererseits dafür nicht andere Prüfungsformate besser geeignet wären.